

Quelle:

www.lazarus.at/2016/04/13/fusion-barmherzige-schwestern-und-elisabethinen-neues-ordensklinikum-in-linz

Fusion: Neues Ordensklinikum in Linz



Die Eigentümerversreter/innen des Ordensklinikums Linz (v.l.n.r.):

Dr. Michael Heinisch, Sr. M. Barbara Lehner, Sr. Cordula Kreinecker, Mag. Raimund Kaplinger

Die Krankenhausbetreiber Elisabeth von Thüringen GmbH und Vinzenz Gruppe führen die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern und der Elisabethinen unter ein gemeinsames Dach zusammen. Das Ordensklinikum Linz entsteht.

Aus zwei wird eins: Ab 1. Jänner 2017 werden die beiden Krankenhäuser unter einer gemeinsamen Trägergesellschaft unter dem Namen „Ordensklinikum Linz“ auftreten. Das gaben die Generaloberinnen Sr. M. Barbara Lehner ([Elisabethinen](#)) und Sr. Cordula Kreinecker ([Barmherzige Schwestern](#)) am 04. April 2016 bekannt. Die vertiefte Zusammenarbeit mit Partnern und die medizinische Spezialisierung gewinnen immer mehr an Bedeutung. Auf diese Weise werden Patientensicherheit und Behandlungsqualität gesteigert.

Die Vorteile der Fusion

- * Die medizinisch spezialisierten Schwerpunkte werden zwischen den beiden Standorten Schritt für Schritt aufeinander abgestimmt.
- * Die dadurch gebündelte medizinische und pflegerische Kompetenz stellt die Weiterentwicklung der Qualität und Patientensicherheit (OP-Fallzahlen,...) sicher.
- * Durch die Konzentration von Leistungen wird die Effizienz gesteigert und das medizinische und Pflegepersonal optimal eingesetzt.



BHS Linz

Basis für das Ordensklinikum Linz bilden bereits bestehende Kooperationsfelder, z.B. in der Pathologie, der Radioonkologie, der Mikrobiologie und der sehr intensiven Kooperation im Bereich der akuten Herzkatheter-Versorgung. Die Schwerpunkte der beiden Häuser werden künftig gemeinsam konsequent weiterentwickelt. Auch die bestehenden strategischen Partnerschaften mit dem Konventhospital der Barmherzigen Brüder sowie den Oö. Landeskrankenhäusern (gespag) erfahren dadurch eine Aufwertung. Schon heute zählen die beiden

Standorte in Bereichen wie der Stammzellen- und Nierentransplantation, bei Prostata-Op oder der Behandlung von Brust- und Bauchspeicheldrüsenkrebs zu den führenden Einrichtungen in Österreich. In der Onkologie nehmen die Barmherzigen Schwestern als Leitspital bzw. die Elisabethinen im gemeinsamen Tumorzentrum mit der Gespag eine bedeutende Rolle in der Versorgung von Krebspatienten in OÖ ein.

Die beiden Krankenhäuser des Ordenskrankenhauses Linz konzentrieren sich auf folgende spezialmedizinische Felder:

- * Bauch
- * Bewegungsapparat
- * Blut* Frauengesundheit
- * Hals-Nasen-Ohren* Haut
- * Herz
- * Kinderspezialchirurgie
- * Lunge
- * Niere, Blase, Prostata
- * Schwerpunkt Altersmedizin



Medizinische Versorgung für Körper und Seele

Die zwei Ordensspitäler blicken zusammen auf eine Jahrhunderte lange Geschichte und Tradition in Linz zurück. Sie fühlen sich sowohl dem körperlichen als auch seelischen Wohlergehen der Patienten besonders verpflichtet. Der Auftrag der Orden und die damit verbundene christliche Prägung bilden die Basis für die Ausrichtung des gemeinsamen Ordensklinikums – die Vorzüge qualitativ hochwertiger Medizin und Pflege und die persönliche Atmosphäre gemeinnütziger Ordenskrankenhäuser.

Factbox Ordensklinikum Linz (aggregierte Zahlen aus beiden Krankenhäusern, 2015):

- * Mitarbeiter gesamt: 3.491
- * Mitarbeiter vollzeitäquivalent: 2.833
- * Stationäre Aufnahmen: 76.088
- * Operative Eingriffe: 21.828
- * Betten: 1.134
- * LKF Punkte: 216.630.013 (16,54 % der LKF-Punkte in OÖ)